

23. September 2015 um 9:33 Uhr

„Eindringen russischer Kampfflugzeuge in den an Nato-Hoheitsgebiet angrenzenden Luftraum..“

Verantwortlich: [Albrecht Müller](#)

NachDenkSeiten-Leser Ulrich L. macht uns auf eine geschickt eingefädelte Manipulation aufmerksam. Hier seine Mail, die alles erklärt: „Mir verschlug es heute im Urlaubsflieger von HH nach Palma die Sprache, als ich in der Zeitung meines Nachbarn den Artikel (Anlage als Foto) aus der heutigen (22.9., AM) Hamburger Morgenpost „Mit voller Kriegsausrüstung gegen die Russen“ las. Die manipulative Begründung: „.. Eindringen russischer Kampfflugzeuge in den an Nato- Hoheitsgebiet angrenzenden Luftraum..“ (natürlichen im Originaltext nicht gesperrt gedruckt!). Dem flüchtigen oder unbedarften Leser wird durch die Wortwahl „Eindringen“ bewusst suggeriert, russische Kampfflugzeuge fliegen nicht im internationalen Luftraum, sondern dringen irgendwo unberechtigt ein! – Irgendwie erinnert mich das fatal an “ Ab heute 5.00 Uhr wird zurückgeschossen...“ **Albrecht Müller**.

Im Originaltext der Mail weiter: „Welche unverantwortliche und beängstigende Kriegstreiberei!, welches Spiel mit dem Feuer und dann noch ein hinkender Polizeivergleich weiter unten!

Ich kann leider nur ein qualitativ schlechtes Handyfoto der Seite senden, die Inhalte fand ich nicht als Link im Internet.“

Hier die Fotos:



Mit voller Kriegsausrüstung gegen die Russen

Deutsche Eurofighter: Scharfe Waffen über Osteuropa



Linken-Fraktionschefin Sahra Wagenknecht kritisiert den Einsatz der Jets. Foto rechts: Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen mit Luftwaffeninspekteur Karl Müller

Berlin/Talinn - Jetzt rückt auch die Bundeswehr mit dem Sibel. An der Ostgrenze der NATO fliegen deutsche Eurofighter mit voller Kriegsausrüstung. Die Kampfjets, in Estland an der russischen Grenze stationiert, wurden erstmals überhaupt mit scharfen radargesteuerten Mittelstreckenraketen vom Typ Aster bestückt, die Ziele in 200 Kilometern Entfernung treffen. Außerdem gehören zur Bewaffnung Bomben und Infrarot-Raketenköpfe. Hintergrund für die neue Strategie dürfte das zuletzt immer häufigere Eindringen russischer Kampfjets in an NATO-Hohes grenzenden Luftraum sein. Die baltischen NATO-Staaten fürchten sich seit der Annexion des Krim durch Russland bedroht.

Im Inland dürfen die Eurofighter nur im Kriegs- oder Spannungs-

fall Mittelstreckenwaffen tragen. Luftwaffeninspekteur Karl Müller: „Das ist kein Mittel zum Eskalieren, das ist nur ein Mittel, um sich auf Augenhöhe begegnen zu können. Es gibt uns schon eine gewisse Rückversicherung, auch mit einer vollen Ausstattung dabei zu sein, denn man weiß ja nicht, was der andere für Befehle hat. Man würde auch als Pilot nicht unbewaffnet oder ohne seine Schutz-ausrüstung in den Einsatz gehen.“ Zudem wurde bekannt, dass deutsche Tornado-Jagdbomber im Kriegsfall mit US-Atombomben vom Typ B61-12 bewaffnet werden sollen.

Hetzte Kritik an der scharfen Bewaffnung von Bundeswehr-Jets über Osteuropa übte Linken-Fraktionschefin Sahra Wagenknecht: „Das sind brandgefährliche Kriegsspiele, die die Kriegsgefahr für ganz Europa er-

Möhen. Wer voll bewaffnete Eurofighter der Bundeswehr dorthin schickt, hat offensichtlich den Verstand verloren. Die Bundesregierung sollte diesen Wahnsinn sofort stoppen.“ - DJV



TELEGRAMM

Tsipras vereidigt



Athen - Syriza-Chef Alexis Tsipras ist gestern Abend - einen Tag nach seinem Wahlsieg - von Staatschef Prokopa Pavlopoulos (r.) zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Bundeskanzlerin Merkel gratulierte telefonisch.

Saubere Sache

Berlin - Die globale Energieversorgung bis 2050 vollständig auf Erneuerbare umzustellen, ist laut einer neuen Greenpeace-Studie technisch möglich. finanziell attraktiv und kann Millionen neuer Arbeitsplätze schaffen. Der Temperaturanstieg soll so unter zwei Grad bleiben.

Maizière gibt nach

Berlin - Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hat sich beim Koalitionspartner SPD nicht durchsetzen können. Maizière wolle Flüchtlinge, die aus einem anderen EU-Mitgliedsland nach Deutschland kommen, nur noch mit Proviant und Fahrkarte in das EU-Land abschieben.

Gesetz wird abgelehnt

Berlin - Die Deutsche Fraktion und die Deutsche Adhäsion lehnen den Gesetzesentwurf zum Schutz von Prostituierten ab. Besonders kritisiert wird die geplante Anmeldepflicht für Prostituierte bei Behörden.

Bald wieder Kita-Streik



Leipzig - Verdi-Chef Hans-Joachim Lauth hat die Eltern bundesweit auf eine Eskalation des Kita-Tarifkonflikts eingestimmt. Derzeit bereite sich Verdi auf die Fortsetzung des Streiks ab Mitte Oktober vor.

E-Mail: post@post.de
Tel. (0431) 90 90 57-344
ab 19 Uhr: (0431) 90 90 57-342





Und zum Schluss ein herzliches Dankeschön.

Die Aufmerksamkeit unserer Leserinnen und Leser ist für unsere Arbeit ungemein wichtig, was man hier wieder sehen kann.

Hier wurde ja von der Hamburger Morgenpost eine sehr clevere Methode der Meinungsmache praktiziert. Dass NachDenkSeiten-Leser Ulrich L. die Methode durchschaut hat, zeigt, dass es diesen Medien inzwischen schwer fällt, uns ohne Widerstand zu manipulieren. Dass es ihnen schwer fällt, wird an der Unzufriedenheit mit der Kritik an den Medien sichtbar. Besonders markant kam dies in der berühmten berüchtigten sogenannten Studie von Doktor Storz und der Otto Brenner Stiftung über die sogenannte Querfront zum Ausdruck. Dort wurden die Medien rein gewaschen und die Kritiker im Internet wurden zum unseriösen Störfaktor erklärt.

Die Studie ist übrigens aus dem Verkehr gezogen. Darauf werde ich gelegentlich noch zurückkommen müssen.